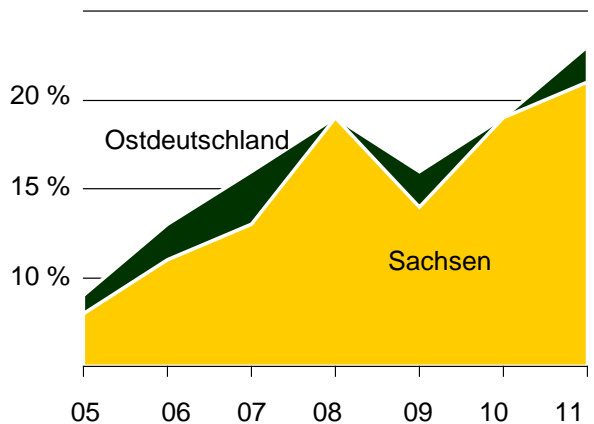


Entwicklung am Arbeitsmarkt

Suche nach Qualifikationen

In der sächsischen Wirtschaft hat sich die Besetzung der Fachkräftestellen seit 2005 verschlechtert. Nach der Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise und dem einsetzenden Wachstumskurs ab 2010 steigt der Bedarf der Unternehmen an Fachkräften wieder stärker an. Im Jahr 2011 konnte für 21 % der Stellen keine Besetzung gefunden werden. Damit lag die Anzahl unbesetzter Fachkräftestellen in Sachsen auf dem bisher höchsten Stand seit Mitte der 1990er Jahre.

Nichtbesetzungsquote Fachkräfte



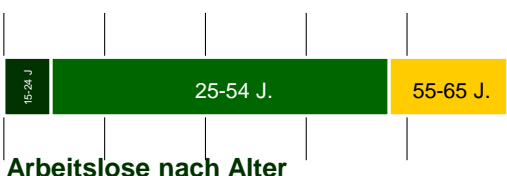
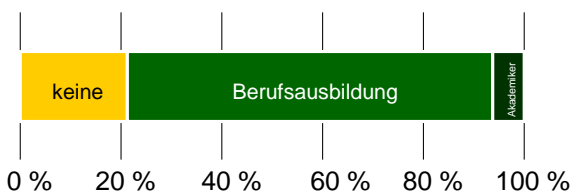
Quelle: IAB Betriebspanel Mai 2012

Der steigende Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften ist nicht nur konjunkturell bedingt. Er wird auch durch den demografischen Wandel verstärkt, da das Erwerbstätigenpotenzial weiter sinkt und mehr qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Erwerbsleben ausscheiden als eintreten.

Zugleich steigen die Anforderungen an die Qualifikation der Arbeitskräfte durch technologische Innovationen, erhöhte

Flexibilität und Mobilität, Spezialisierungen und die Globalisierung der Märkte. Sächsische Betriebe haben vor allem Schwierigkeiten, Stellen mit höheren Qualifikationsanforderungen zu besetzen. Von den in Sachsen gesuchten Fachkräften entfielen 85 % auf Beschäftigte mit abgeschlossener Berufsausbildung und 15 % auf Hochschulabsolventen.

Arbeitslose nach Qualifikation



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, September 2012

Über 20% der Arbeitslosen in Sachsen haben keine Ausbildung; nur 6 % sind Akademiker; 70 % haben einen Berufsabschluss.

Kurzfristig sind die Engpässe an qualifizierten Arbeitskräften nicht zu schließen, weil sie von langfristigen und bedarfsgerechten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen abhängen.